

26. Lenkungsausschuss am 23.02.2024

TOP 5 – Standortentwicklung Kraftwerk Frimmersdorf

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss begrüßt das Konzept zur Entwicklung des Standortes unter Beachtung der Belange des Denkmalschutzes als wichtiges Strukturwandelprojekt im Verbandsgebiet.

Begründung:

Mit dem vorliegenden Konzept ist es gelungen einen Konsens zwischen den betroffenen Akteuren zu erreichen, der die verschiedenen Interessen in Einklang bringt. Auf der Grundlage des Entwurfs für einen Rahmenplan liegt ein schlüssiges Gesamtkonzept vor. Es ermöglicht die schnelle Entwicklung des nördlichen Teilbereichs durch RWE. Hierfür wurde eine Vereinbarung zwischen RWE und der Stadt Grevenbroich geschlossen.

Im Hinblick auf den Denkmalschutz können die wichtigsten Elemente erhalten bleiben. Insbesondere die Turbinenhalle bleibt in ihrer monumentalen Größe erlebbar. In den Blöcken A-D werden auch die technischen Anlagen erhalten. Ein „Pfad der Braunkohle“ erschließt auch weitere Elemente auf dem Standort.

Auf der Grundlage fundierter Planungen wurde belegt, dass dauerhaft ein wirtschaftlich tragfähiger Erhalt der Turbinenhalle möglich ist. Die Entwicklung soll durch eine noch zu gründenden kommunale getragenen „Frimmersdorf GmbH“ (Arbeitstitel) erfolgen. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss eines Ausbietungsverfahrens zur Findung eines privaten Investors für den Umbau der Halle. Hierfür müssen Fördermittel aus dem Bundesprogramm „InKult“ eingesetzt werden. Im Verfahren konnten mit dem LVR (Depot, musealer Bereich) und IT-NRW (Rechenzentrum) bereits erste Ankermieter identifiziert werden. Die Transferallianz Rheinisches Revier zeigt ebenfalls großes Interesse an dem Standort.

Der Standort hat das Potenzial zu einem weiteren Leuchtturmprojekt für den Strukturwandel zu werden und ist Teil des Konzepts für die IGA 2037.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlage

Standortentwicklung Kraftwerk Frimmersdorf

Erkelenz, 12.02.2024